

# METHODENTRAINING DIGITAL

---

- MEDI -



Gefördert  
durch die

Bundeszentrale für  
politische Bildung

# GLEICHHEIT VS. GERECHTIGKEIT

**SENSIBILISIERUNG  
SELBSTREFLEXION**

---

Idee & Entwicklung:  
Anne Kuhnert,  
InDiPaed - Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.), Berlin



## 01 VORBEREITUNG

zeitlicher Rahmen

ca. 20 - 30 Minuten

Material

Gläser oder Schälchen

verschiedene Sorten Obst, Gemüse oder Nüsse (alternativ Süßigkeiten wie Gummibärchen, Schokolade etc.)

in die Gläser/Schälchen die verschiedenen Nahrungsmittel gleichermaßen verteilen

**Hinweis:**

Es ist wichtig, dass die exakt gleiche Menge an verschiedenen Zutaten in den Gläsern/Schälchen verteilt wird, sodass es keine Unterschiede bei der Verteilung an die TN gibt.

Stuhlkreis und ggfls. Ablagemöglichkeiten

**Hinweis:**

Fragen Sie nach, wer ggfls. Nahrungsmittelallergien hat. Die TN können ggfls. beobachten oder dokumentieren.

## 02 ZIELSETZUNG

Worauf kann es abzielen?

Die Übung dient dem Aufzeigen und zur Diskussion in der Unterscheidung von Gleichheit und Gerechtigkeit. Häufig werden beide Begriffe in der pädagogischen und bildungspolitischen Arbeit gleich gesetzt oder synonym verwandt. Jedoch ist die Bedeutung qua definitionem eine andere.

Es gilt zu erkennen, dass das Konzept der Gleichheit nicht automatisch zu Gerechtigkeit führt. Die TN werden dafür sensibilisiert, dass Gleichheitsforderungen unter Umständen zu sozialen Ein- und Ausschlussmechanismen führen können und beginnen bestenfalls zu hinterfragen, in welchen Situationen sie selbst Gleichheit fordern und damit Unerechtigkeit beunstigen.

## 03 DURCHFÜHRUNG

### Beginn der Übung

Bitte Sie die TN in den Raum und bieten Sie ihnen den Raum zum Sitzen an. Leider gibt es keine Ausnahme und alle MÜSSEN sich setzen. Anschließend nehmen Sie Ihr Tablett mit den Obst-Nuss-Portionen und geben Sie jede:r Person eine in die Hand. Nun fordern Sie die TN auf, ihre Portion (vollständig) zu essen. Bleiben Sie höflich und nett, aber bestimmt und klar in Ihrer Formulierung. Es gibt keine Ausnahme.

**Hinweis:**

Sollte tatsächlich jemand mit einer Allergie anwesend sein, bitten Sie die Person als Beobachtende zuzuschauen.

Ohne miteinander zu sprechen, sollen die TN nun ihre Obst-Nuss-Portion aus dem Schälchen/Glas essen.

Geben Sie der Gruppe etwas Zeit und dann sammeln Sie alle Portionen wieder ein, auch wenn die TN nicht fertig sind.

**Hinweis:**

Wenn Sie Lust auf Theatralik und Dramaturgie haben, nutzen Sie die. Machen Sie den TN etwas zeitlichen Druck, sodass wenig Zeit zum Nachdenken und Reflektieren bleibt.

Anschließend fordern Sie alle Frauen auf, auf die Toilette zu gehen, erneut ohne Ausnahme.

- z.B. "Wir Frauen gehen jetzt alle gemeinsam auf die Toilette."

Spätestens jetzt werden sich einige TN wehren und nicht gehen. Ab diesem Moment bedanken Sie sich bei den TN für deren Mitarbeit und führen Sie in die Auswertung ein.

**Hinweis:**

Wenn Sie in der Gruppe ausschließlich Frauen haben bzw. keine einzige Frau, können Sie auch gern andere äußerlich sichtbare Merkmale nehmen, wie "alle TN mit blauen Hosen" etc.

## 04 DURCHFÜHRUNG

### Reflexion & Auswertung

Im gemeinsamen Gespräch der Auswertung reflektieren und analysieren Sie mit den TN, wie sich das Prinzip der Gleichheit angefühlt hat. Dabei wird herausgearbeitet, in welchem Maße intrinsische Motivation oder innere Ablehnung zum Wohlfühlen beiträgt oder nicht.

- Gab es in Ihrem Erleben Situationen und Momente, in denen Sie die Extrawurst für sich selbst eingefordert haben? Haben Sie die Extra damals bekommen oder nicht?
- War Ihnen während der Übung sofort klar, warum unreflektierte Gleichheit zu Ungerechtigkeit führen kann?

#### Hinweis:

Manchmal ist es für die TN nicht immer leicht, den Transfer und Bezüge zu Diskursen der Vielfaltsthematik und/oder Diskriminierungskontexten unter Berücksichtigung von Gleichheit und Gerechtigkeit herzustellen.

Ausgehend von ihren in der Übung gemachten Erfahrungen werden die TN dann nach vergleichbaren Beispielen aus ihrem (Berufs-)Alltag befragt. Folgende Fragen können bei der Auswertung hilfreich sein:

- Wann erleben Sie solche Situationen in Ihrem Arbeitsalltag?
- Welche Rolle spielten dabei Ihre Haltung zum Gleichheitsprinzip?
- Kennen Sie andere Beispiele aus Ihrer Praxis, in denen statt gleich eher gerecht verteilt und gehandelt wird? Wenn ja, welche?

**Transferhilfe:**  
Gesellschaftlich wird häufig Gleichheit in den Bedürfnissen, Bedarfen und Anforderungen insbesondere von Minderheiten gefordert. Ungleiche Ressourcen, z.B. in der materiellen Ausstattung, des Sprachschatzes o.ä. machen dies aber schwierig für die Betroffenen und somit ungerecht.

# Methodentraining digital

- Medi -

## METHODENBESCHREIBUNGEN

---

im Auftrag der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)



REDAKTION | LAYOUT

Anne Kuhnert  
Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.)



GEFÖRDERT DURCH



Berlin, 2020